

Ein Fortbildungskurs für Mitarbeitende in der kirchlichen Jugendarbeit

Soziale Netzwerke und neue Medien verändern das Leben in allen Bereichen wie kaum eine andere Entwicklung. Für Kinder und Jugendliche bietet das Aufwachsen in der Mediengesellschaft vielfältige Chancen. Die Möglichkeiten von Information und Kommunikation durch digitale Medien werden offensiv genutzt und bieten Chancen der Bildung und Teilhabe.

Aufwachsen und Leben in einer mediatisierten Welt erfordert gleichzeitig begleitende Angebote und Unterstützung im Umgang mit digitalen Medien für Kinder, Jugendliche und Fachkräfte. Hier setzt der Fortbildungskurs Medienkompetenz und medienpädagogische Praxis von Religio Altenberg an.

Medienkompetenz verstehen wir als Schlüsselkompetenz, die selbstbestimmte Teilhabe an Leben, Lernen und Arbeiten in der digitalen Welt unterstützt. Medienbildung wird dabei auch problematische Seiten der Mediennutzung wie riskantes Medienverhalten (u. a. Sucht, Cybermobbing, Gewalt, Sexting, Hate Speech), Umgang mit persönlichen Daten oder ungleiche Zugangs- und Nutzungsmöglichkeiten thematisieren und Lösungsansätze hervorbringen.

Damit Kinder und Jugendliche Medienkompetenz aufbauen können, sind medienpädagogisch vorgebildete Fachkräfte erforderlich. Die eigene Medienkompetenz muss sich zwangsläufig um eine fachliche medienpädagogische Kompetenz und einen damit verbundenen selbstverständlichen Einsatz von digitalen Medien im Alltag erweitern.

Pädagoginnen und Pädagogen, die die grundlegenden Prinzipien hinter digitalen Trends verstehen, erfahren einen anderen Zugang zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und können dadurch immer wieder neue Ansätze für ihre (medien)pädagogische Arbeit entwickeln.

Medienkompetenz beschränkt sich dabei nicht auf die technische Nutzung und Handhabung von unterschiedlichen digitalen Werkzeugen. Neben vielfältigen praktischen Inputs für die alltägliche pädagogische Arbeit wird eine pädagogische Grundhaltung zu den Themenfeldern Digitalisierung und Mediatisierung entwickelt. Unterschiedliche Vorerfahrungen werden berücksichtigt und die Kursinhalte genderspezifisch beleuchtet.

ZIELGRUPPEN

Mitarbeitende in Einrichtungen, Gemeinden, Verbänden und Diensten aus allen Handlungsfeldern der kirchlichen Jugendarbeit; Pastorale Dienste.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

Neben der Zugehörigkeit zur Zielgruppe benötigen Sie ein aktuelles Smartphone, Laptop oder Tablet (max. 2 Jahre alt) sowie die Bereitschaft, sich bei Social Media-Diensten (zumindest für die Kursdauer) einen Account anzulegen. Wir erwarten eine Teilnahme an allen Präsenzmodulen und aktive Beteiligung an den Online-Phasen. Dazu gehört, dass Sie im Laufe des Kurses ein medienpädagogisches Praxisprojekt durchführen und dies im letzten Präsenzmodul vorstellen. Für die Teilnahme am Kurs einschließlich Praxisprojekt erhalten Sie ein Zertifikat.

ZIELE DES FORTBILDUNGSKURSES

- Die Teilnehmenden des Fortbildungskurses
- › können aktiv und kreativ mit verschiedenen Medien im Alltag arbeiten und ihre bestehenden Konzepte aktualisieren
 - › sind in der Lage, medienpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde oder in der Einrichtung durchzuführen
 - › wissen die politische und gesellschaftliche Bedeutung von digitalen Medien einzuordnen
 - › lernen digitale Werkzeuge zur Vereinfachung ihres Alltags kennen
 - › können soziale Medien gezielt in der pädagogischen Arbeit einsetzen

VERANSTALTER

Religio Altenberg – Institut für Kinder- und Jugendpastoral im Erzbistum Köln in Kooperation mit: Kirchliche Jugendarbeit im Bistum Aachen | Jugend im Bistum Essen – Arbeitsstelle Jugendpastoral | Kinder, Jugendliche u. junge Erwachsene im Bistum Münster | Abteilung Jugendpastoral/Jugendarbeit, Erzbistum Paderborn | LAG Katholische Offene Kinder- und Jugendarbeit NRW

REFERENTEN Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW sowie weitere Fachreferenten und Experten zu den jeweiligen Modulen.

TEILNAHMEGEBÜHR 650 Euro/TN für den gesamten Kurs *Darin enthalten sind Unterkunft und Verpflegung sowie Teilnahme an den Präsenz-Veranstaltungen; Zugang zum eLearning; Tagungsunterlagen und Dokumentation; Fachliche Begleitung des eigenen Praxisprojektes; Zertifikat*

Fünf Präsenzblöcke à zwei Tage

Der Kurs wird als Blended-Learning-Veranstaltung durchgeführt, d.h. als eine inhaltlich abgestimmte Mischung von Präsenzphasen und Online-Lernen.

Die Präsenzveranstaltungen kennzeichnen sich durch eine handlungsorientierte Herangehensweise und vermitteln neben Grundlagen vor allem Methoden und praktische Erfahrungen mit digitalen Medien und Inhalten.

MODUL 3 9.–10. APRIL 2019

KARDINAL-HENGSBACH-HAUS, ESSEN

Jugendhilfe zwischen Partizipation und Prävention: Formate der digitalen Jugendbeteiligung, soziale Verantwortung und Meinungsbildung, problematische Aspekte wie Mobbing, Gewaltdarstellungen, Sucht, Hate Speech

Gerade die Jugendhilfe mit ihrem Charakter der Freiwilligkeit sucht nach einem ausgewogenen Grad zwischen Prävention von digitalen Entwicklungen und der Partizipation durch digitale Medien. Wie kann diese Balance gelingen und welche Ansätze können dabei verfolgt werden? Wir werden uns gelungene digitale Teilnehmungsformate anschauen und für unsere Projekte nutzbar machen. Bei der thematischen Behandlung von Mobbing, Gewalt, Sucht und Hate Speech geht es, pädagogische Formate, die helfen, solche Phänomene früh erkennen und ihnen entgegenzuwirken, kennenzulernen.

MODUL 1 29.–30. OKTOBER 2018

MATERNUSHAUS, KÖLN

Grundlagen zur digitalen Gesellschaft und Jugendhilfe: Persönlichkeitsentwicklung, Aufwachsen und Leben in der digitalen Mediengesellschaft, Kommunikation und Teilhabe, Aufgabe und Rolle der Jugendarbeit, Pädagogische und technische Medienkompetenz

Das erste Modul bietet einen Einstieg ins Thema. Wir werfen gemeinsam einen Blick auf das Jugendlich-Sein in unserer digitalen Gesellschaft und erarbeiten unsere Rolle als Jugendarbeit in diesem Lebensfeld der Heranwachsenden. Eine sich verändernde Kommunikation und eine veränderte Teilhabe von Jugendlichen an gesellschaftlichen Prozessen erfordern neue Wege in Ansprache und Auseinandersetzung. Welche technischen, inhaltlichen und pädagogischen Konsequenzen können wir als Jugendarbeit einbringen, um Jugendliche zeitgemäß zu begleiten und zu unterstützen?

MODUL 4 13.–14. JUNI 2019

KATHOLISCHE AKADEMIE, SCHWERTE

Digitale Spiele und Apps für die pädagogische Praxis, Erprobung von Methoden für den Einsatz von Games; Zielgruppenspezifische Herangehensweisen und Methoden: Inklusion, Integration, genderreflektierende Medienpädagogik

Keine andere Medienart wird immer wieder so kritisch diskutiert wie Games. Gerade Jungen geben an, dass Gaming eine der Hauptbeschäftigungen im Jugendalter ist. Wir wollen gemeinsam Spiele kennenlernen und inhaltlich diskutieren und darüber hinaus pädagogische Konzepte für den Einsatz von (digitalen) Spielen erproben. Denn Games sind mittlerweile mehr als PlayStation und Switch.

Im vierten Modul soll es zudem um den inklusiven und integrativen Einsatz von Medien gehen und die Möglichkeit Medien auch genderreflektierend zu nutzen.

MODUL 2 13.–14. FEBRUAR 2019

KATHOLISCH-SOZIALES INSTITUT (KSI), SIEGBURG

Rechtliche Aspekte: Urheberrecht, Datenschutz, Verbraucherschutz, Jugendschutz; Social Media: die angesagten Kanäle und Methoden für den Einsatz in der Jugendarbeit; Planung des eigenen Praxisprojekts

Vielfach sind es rechtliche Aspekte, die unser pädagogisches Handeln ausbremsen. In Modul 2 wollen wir uns daher den Themen Urheberrecht, Datenschutz, Verbraucher- und Jugendschutz zuwenden und die damit verbundenen Grenzen und Chancen in den Blick nehmen. Das zweite große Thema ist *Social Media*. Welche Kanäle sind bei den Jugendlichen angesagt und was können wir daraus für unsere Arbeit mitnehmen?

Schließlich beginnen wir mit der Planung eines eigenen medienpädagogischen Projektes, das im Kursverlauf mit Unterstützung umgesetzt werden soll.

MODUL 5 17.–18. SEPTEMBER 2019

KÖNZGEN-HAUS, HALTERN AM SEE

Abschluss: Präsentation der Praxisprojekte

Ein Ergebnis braucht eine Bühne und wir freuen uns darauf, gemeinsam auf die entstandenen Projekte zu schauen. Jedes Team stellt im fünften Modul seine Projektkonzeption und Umsetzung vor.

Die bereitgestellten E-Learning-Inhalte vermitteln das Theoriewissen als Fundament für die praktische Arbeit anhand von Online-Seminaren und durch Recherche anhand geeigneter Quellen, die jeweils zur Vor- und Nachbereitung zur Verfügung gestellt werden.

religio
altenberg

Institut
für Kinder- und Jugendpastoral
im Erzbistum Köln

ANMELDESCHLUSS

28.9.2018

LEITUNG

Dieter Boristowski, Religio Altenberg

INFORMATION & KONTAKT

T 0221 1642 1941

M 01520 1642 220

E dieter.boristowski@erzbistum-koeln.de

medien.religio-altenberg.de

In Kooperation mit

